

Sollen Senioren zum Fahrtraining?

Deutschland debattiert, ob ältere Menschen ein Risiko im Straßenverkehr sind. Beim ADAC würde man lieber alle Autofahrer regelmäßig schulen. Eine Fahrstunde.

Von Tobias Morchner

Der 66-jährige Manfred Borges beschleunigt seinen silbernen Skoda Yeti auf dem Gelände des Fahrsicherheitszentrums des ADAC in Laatzen und steuert auf ein paar orangefarbene Verkehrshütchen zu. Plötzlich schießen Wasserfontänen vor dem Wagen aus dem Boden. Borges muss scharf bremsen, bringt aber sein Fahrzeug sicher zum Stehen. „Gut gemacht“, sagt Fahrtrainer Detlef Kehe, der das Manöver beobachtet hat, in sein Funkgerät.

Ablehnung im Bekanntenkreis

Diese Übung ist Teil des Sicherheitstrainings, das der ADAC regelmäßig für Seniorinnen und Senioren, aber auch für jüngere Autofahrer, anbietet. Manfred Borges hat bereits einige Male daran teilgenommen. „Es ist noch immer so, dass ich im Bekanntenkreis zum Teil Anerkennung und zum Teil Ablehnung für die Tests bekomme“, sagt der 66-Jährige. Er hat sich vor einigen Jahren freiwillig zu seinem ersten Fahrsicherheitstraining angemeldet. „Ich fahre nicht mehr so viel wie früher, als ich noch berufstätig war, und habe aus jedem Training etwas für mich mitgenommen“, sagt Borges. Von der Forderung einiger Unfallforscher, solche Sicherheitstrainings für Senioren ab 75 zur Pflicht zu machen, hält Borges nichts. „Das geht nur auf freiwilliger Basis“, sagt er. Vier bis fünf Stunden dauert eine Sicherheitsübungseinheit. Die Themen, die Trainer Kehe dabei anspricht, sind vielfältig. „Es geht um die richtige Sitzposition, um eine gute Einstellung aller Spiegel im und am Wagen, aber auch um Brems- und Ausweichtechniken“, sagt Kehe. An den Trainings für ältere Autofahrer nehmen beim ADAC in Laatzen ganz unterschiedliche Gruppen teil. „Das sind Mitglieder einer Kirchengemeinde oder ein Kegelclub, aber auch die Mitglieder des Seniorenbeirats der Stadt Hannover kommen zu uns“, sagt der Fahrtrainer.

Die These des Deutschen Verkehrsgerichtstags aus dem Jahr



„Ich fahre nicht mehr so viel wie früher, als ich noch berufstätig war, und habe aus jedem Training etwas für mich mitgenommen“: Manfred Borges (l.) nimmt auf dem Gelände des ADAC-Fahrsicherheitszentrums an einem Training teil – Detlef Kehe erklärt die nächste Übung.

FOTO: MORITZ FRANKENBERG

2017, wonach es Hinweise gebe, dass ältere Menschen als Kraftfahrer ein zunehmendes Risiko im Straßenverkehr darstellen, teilt Fahrtrainer Detlef Kehe nicht. „Sie reagieren

vielleicht etwas langsamer als jüngere Autofahrer, doch das können sie meist durch ihre lange Erfahrung ausgleichen“, sagt Kehe. Die Diskussion um ein verpflichtendes

Fahrsicherheitstraining für Senioren ist Trainer Detlef Kehe nicht neu. „Das kommt alle paar Jahre wieder auf“, sagt er.

Viele andere europäische Länder sind beim Thema verpflichtende Tests für ältere Führerscheininhaber bereits anders aufgestellt. Einem Bericht der Zeitung „Die Welt“ zufolge gilt der Führerschein nur noch in Deutschland, Frankreich, Belgien, Österreich, Polen und Bulgarien als zeitlich unbegrenzt. In den meisten anderen Ländern gebe es bereits altersbezogene Überprüfungen der Fahrtauglichkeit. In Schweden müsse der Führerschein grundsätzlich alle fünf Jahre neu beantragt werden. Für Trainer Detlef Kehe und seinen Schüler Manfred Borges ist das der falsche Ansatz. „Eigentlich müsste man alle Verkehrsteilnehmer in gegenseitiger Rücksicht schulen“, sagt Kehe. Große Hoffnung in die Vernunft der Menschen hat er allerdings nicht.

Zahl verletzter Senioren leicht gestiegen

Die Verkehrsstatistik der Polizeidirektion Hannover weist einen leichten Anstieg der im Straßenverkehr verletzten Seniorinnen und Senioren auf. Waren es im Jahr 2016 777 Verletzte, gingen ein Jahr später 789 Verletzte in die Erhebung ein. Die Zahlen für das Jahr 2018 liegen noch nicht vor. Besonders deutlich ist der Anstieg bei den verletzten Senioren ab 75 Jahren.

Hier verzeichnet die Statistik für das Jahr 2016 384 Betroffene, für das Jahr 2017 bereits 417.

Ein Anstieg findet sich auch bei den schwerverletzten Senioren ab 75 Jahren, von 90 im Jahr 2016 auf 99 im Jahr darauf. Bei den Senioren zwischen 65 und 74 ist der Anstieg ähnlich. 56 wurden 2016 bei Unfällen schwer verletzt, ein

Jahr später waren es 66. Die Zahl der Verkehrstoten im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Hannover hat sich bei den Senioren zwischen 65 und 74 Jahren von 2016 auf 2017 verdoppelt, von drei auf sechs. In der Gruppe der Senioren ab 75 Jahren ist der Anstieg deutlich geringer. Im Jahr 2016 verzeichnete die Statistik zwölf, ein Jahr später 13 Verkehrstote. tm

Mode ist mehr als eine Stilfrage

Bei der Veranstaltung „Unternehmerkultur“ geht es um Nachhaltigkeit als Zukunftsmodell

Von Jan Sedelies

Die Zahlen für die Modebranche in der Region Hannover muten beeindruckend an: Allein in der Region sind 14.500 Menschen im Modebereich tätig. Sie sorgen für 860 Millionen Euro Umsatz im Jahr in etwa 4.400 Unternehmen. Es gibt fünf Modeschulen mit 400 Auszubildenden. Etwa 500 Modedesigner arbeiten in der Region. Mancher Besucher der Veranstaltung „Unternehmerkultur“ in der Hochschule Hannover hatte am Donnerstagabend schnell das Gefühl, dass sich Hannover durchaus in die illustre Runde der weltweit wichtigsten Modemetropolen einreihen könnte. Die vier Gastgeber – die Commerzbank, Deloitte, Hannover Finanz und das Institut der Norddeutschen Wirtschaft – hatten mehr als 300 Unternehmer und prominente Vertreter der Stadtgesellschaft an die Expo-Plaza eingeladen und präsentierten erfolgreiche Modeschöpfer, Textilunternehmer und Trendforscher. „Mode hat eine große wirtschaftliche Bedeutung“, betonte Gastgeber Volker Müller, Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände Niedersachsen. Entsprechend selbstbewusst warben ihre Protagonisten für bessere Vernetzung untereinander

und wünschten sich neben Würdigung auch eine finanzielle Förderung von Firmen in der Gründungsphase oder Forschungsprojekte.

Renaissance des Haptischen

Zum Selbstverständnis der lokalen

Modebranche gehören auch immer wieder neue Plattformen der Präsentation. So berichtete Christine Preitauer, Geschäftsführerin des Netzwerks KreHiv vom Freaky Fashion Festival. Dabei stellen sich regionale Modeschaffende

in einem bewusst entspannten Festivalrahmen vor. Herbert B. Möller von Möller & Möller nutzte den Abend, um die Politik für den Erfolg der Textilwirtschaft in die Pflicht zu nehmen. „Innenstädte müssen attraktiver werden.“ Es brauche gute Konzepte und Verkehrsverbindungen, um neue Herausforderungen in der schnelllebigen Branche zu meistern. Einen besonderen Ansatz dazu lieferten in einer Talkrunde mit Moderatorin Mirjana Cvjetovic direkt Prof. Martina Glomb von der Hochschule, Modeschöpfer wie Maik Pitz von Blaustoff Slow Fashion, Philipp Bree, Gründer des Labels PB 0110, und Anna Chevalier, die ihre Kollektion von Boo Surfwear bei einer Modenschau zeigte. Es gehe um Nachhaltigkeit als Verkaufsargument samt nachhaltige Produktionsbedingungen und Firmenführung, langlebige Textilien, qualitative Verarbeitung der Materialien, eine Renaissance des Haptischen. Für diesen nachhaltigen Modebegriff steht die Bezeichnung Slow Fashion. „Wir können aber auch nachhaltige Lösungen und Ideen für Fast Fashion bieten“, sagte Glomb. Über diese konnten sich die Besucher bei einer anschließenden Ausstellung direkt in der Hochschule informieren.



„Mode hat eine große wirtschaftliche Bedeutung“: Modeunternehmer Herbert B. Möller (li.) warb bei der Veranstaltung „Unternehmerkultur“ für attraktive Innenstädte.

FOTO: SAMANTHA FRANSON

IN KÜRZE

Stau nach Unfall auf Messeschnellweg

Langer Stau im Berufsverkehr am Freitagmorgen auf dem Messeschnellweg: Nach einem Unfall gegen 3 Uhr zwischen den Abfahrten Weidetor und Pferdeturm mussten die Fahrbahnen in beiden Richtungen jeweils auf einen Streifen verengt werden. Ein BMW hatte die Mittelleitplanke auf einer Länge von 150 Metern demoliert, diese musste ausgetauscht werden. Als die Ermittler am Unfallort eintrafen, warteten zwei Männer im Alter von 27 Jahren und eine 37-jährige Frau neben dem BMW. „Keiner will gefahren sein“, sagt ein Polizeisprecher. Alle drei sollen unter Alkoholeinfluss gestanden haben. Erst gegen 11.30 Uhr waren die Arbeiten beendet, der Stau löste sich wieder auf. ewo

Saatgutbörse am Sonntag

An diesem Sonntag können Gartenfreunde wieder Saatgut tauschen: Von 10 bis 13 Uhr können sich Interessierte im Kleingärtnercafé Steintormasch bei der kostenlosen Saatgutbörse über alte und teilweise regionale Sorten wie die „Hildesheimer“, die Tomate „Roter Heinz“, die Salat- und Schmorgurke „Berliner Aal“ oder den Grünkohl „Ostfriesische Palme“ kundig machen und Eigenzuchtungen tauschen oder preiswert erwerben. Wer den Termin an diesem Sonntag verpasst, hat eine zweite Chance am Sonntag, 23. Februar. Veranstalter sind der Umweltverband BUND in Kooperation mit dem Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt (VEN). med

Tickets sichern unter: 0511 1212 9393 in den HAZ-HP-Ticketshops und an den bekannten Vorverkaufsstellen. Diese Shows und noch viele mehr unter www.hannover-concerts.de

HANNOVER CONCERTS

DIE GROSSE ANDREW LLOYD WEBBER GALA
So 24.02.2019 Theater am Aegi 18 Uhr

BENJAMIN TOMKINS
Sa 09.03.2019 Theater am Aegi 20 Uhr
Der Puppenflüsterer – Puppen Comedy Live

ESTAS TONNE
Do 21.03.2019 Theater am Aegi 20 Uhr
Integration Tour

REBEKKA BAKKEN
So 24.03.2019 Theater am Aegi 20 Uhr
Things You Leave Behind Tour

DAS RILKE PROJEKT
Do 28.03.2019 Theater am Aegi 20 Uhr
Wunderweiße Nächte – Mit Nina Hoyer u.a.

GABY KÖSTER
So 31.03.2019 Pavillon 19 Uhr
Sitcom – Die „Queen of Comedy“ wieder live

WOODSTOCK – THE STORY
Do 04.04.2019 Theater am Aegi 20 Uhr
Das Rockmusical – 50th Anniversary Tour

COMEDIAN HARMONISTS IN CONCERT
Sa 06.04.2019 Theater am Aegi 20 Uhr

SATURDAY NIGHT FEVER
Di 09.04.2019 Theater am Aegi 20 Uhr
Das Musical mit den Hits der Bee Gees

GILBERT O'SULLIVAN
Mi 10.04.2019 Theater am Aegi 20 Uhr
Der Singer-Songwriter mit einem „Best of“

ABBAMANIA
Mi 06.03.2019 Swiss Life Hall 20 Uhr
Die größte ABBA-Tribute-Show der Welt

ROLAND KAISER
So 17.03.2019 TUI Arena 18 Uhr
Die große Arena-Tournee

BOSSE
Di 26.03.2019 Swiss Life Hall 20 Uhr
Alles ist jetzt – Support: Dota

MATTHIAS BRANDT & JENS THOMAS
26.04.19 NDR Sendesaal 20 Uhr
Krankenakte Robert Schumann

HARLEM GLOBETROTTERS
WORLD TOUR 2019
DIE SPEKTAKULÄRE BASKETBALLSHOW FÜR DIE GANZE FAMILIE
20.03.19
TUI Arena Hannover